

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 7 (1960)
Heft: 5

Rubrik: Zivilschutzfibel : Taktik in Haus und Heim

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

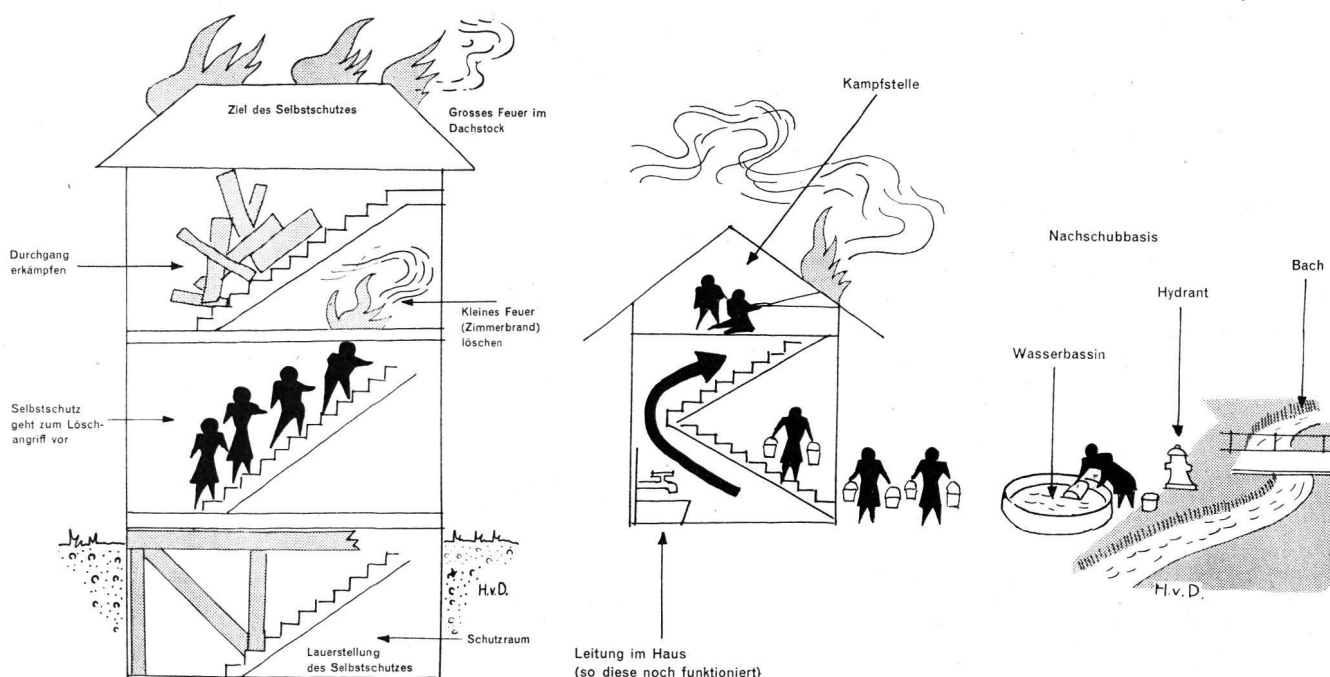
Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bearbeitet von Herbert Alboth und Hans von Dach unter Mitwirkung massgebender Fachleute
(Alle Rechte beim Schweizerischen Bund für Zivilschutz)

5. Folge

Taktik in Haus und Heim

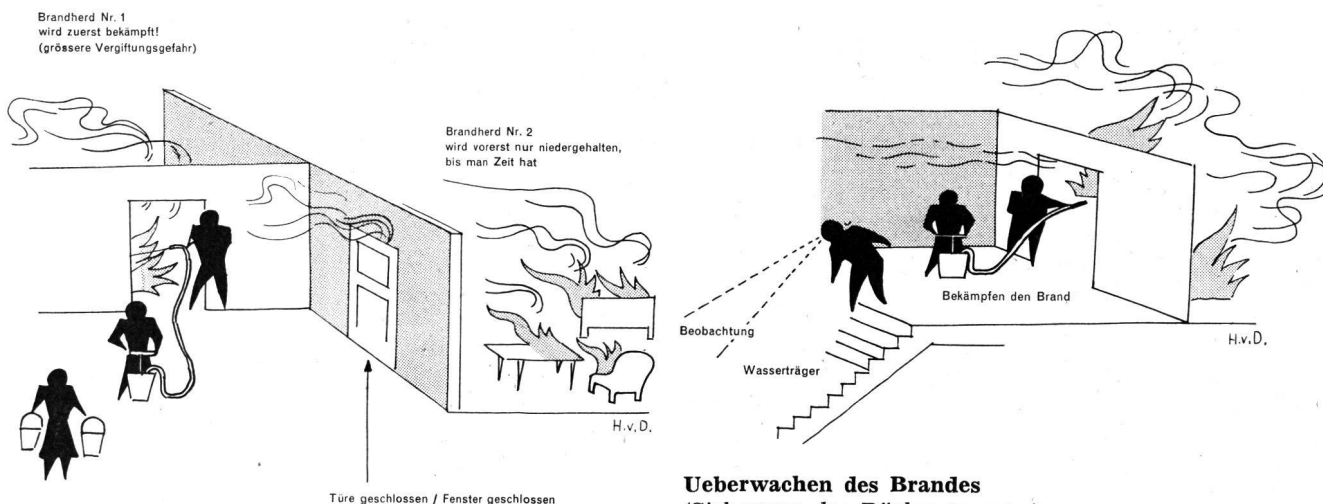


Vorgehen der Hauswehren

Grundsatz: Sämtliche Hindernisse (Trümmer, Brände) auf dem Weg zum Einsatzort (Estrich) wegräumen bzw. löschen! Dadurch hält man sich für den schlimmsten Fall den Rückzugsweg offen.

Organisation des Wassernachschubs

Grundsatz: Etwa 10 % der verfügbaren Löschkräfte «kämpfen» — 90 % sorgen für Wasser oder Sandnachschub.



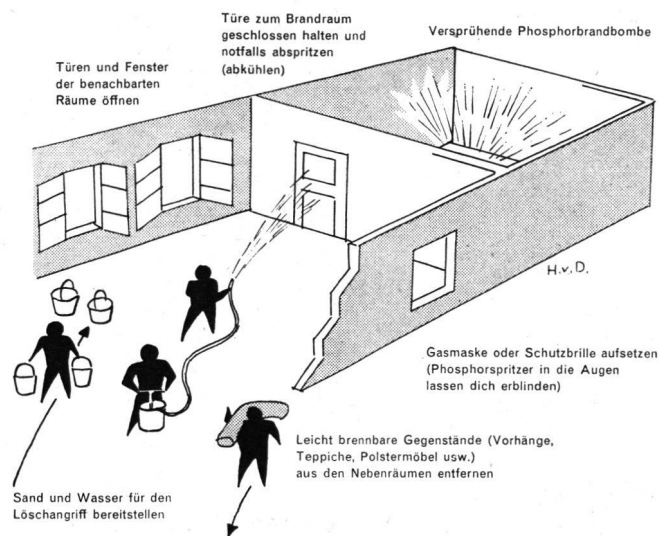
Niederkämpfen des Brandes

Du kannst einen Brandherd längere Zeit durch Schließen der Türen und Fenster niederhalten, wenn du dich zuerst einem andern zuwenden musst.

Ueberwachen des Brandes (Sicherung des Rückzugsweges)

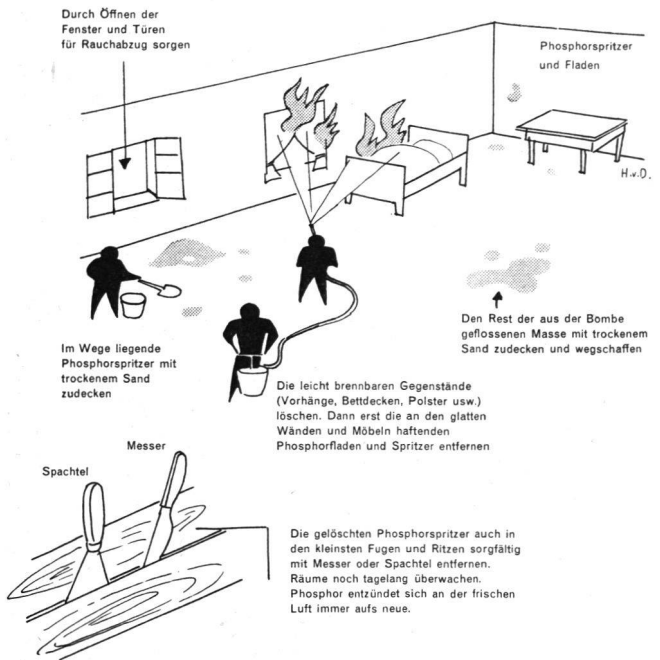
Du musst dich bei der Brandbekämpfung ständig vergewissern, dass der Rückweg noch frei ist. Am besten übernehmen die mit dem Wassernachschub betrauten Selbstschutzkräfte auch zugleich die Beobachtung.

Löschen von Phosphorbrandbomben



1. Phase

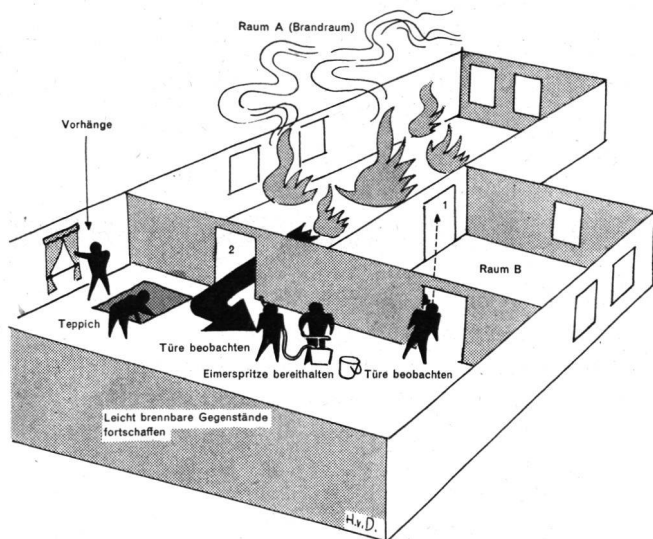
Während dem grössten «Versprühen» der Brandbombe kampfbereit im Nebenraum lauern. Nachher zum Löschangriff vorgehen.



2. Phase

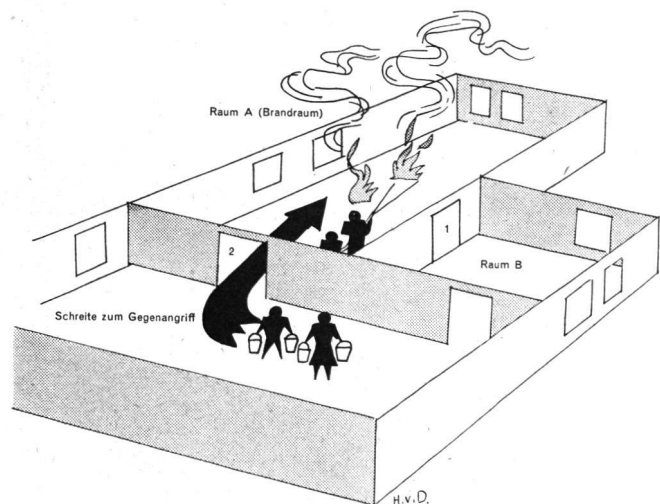
Wenn die grösste Feuererscheinung zurückgegangen ist, Türe vorsichtig öffnen und zum Löschangriff vorgehen! Nie in die weiss und heiss brennende Phosphormasse spritzen!

Vorgehen in der brennenden Wohnung



1. Phase

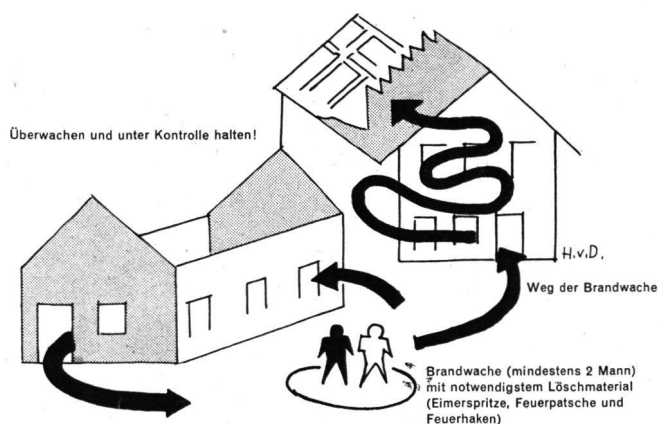
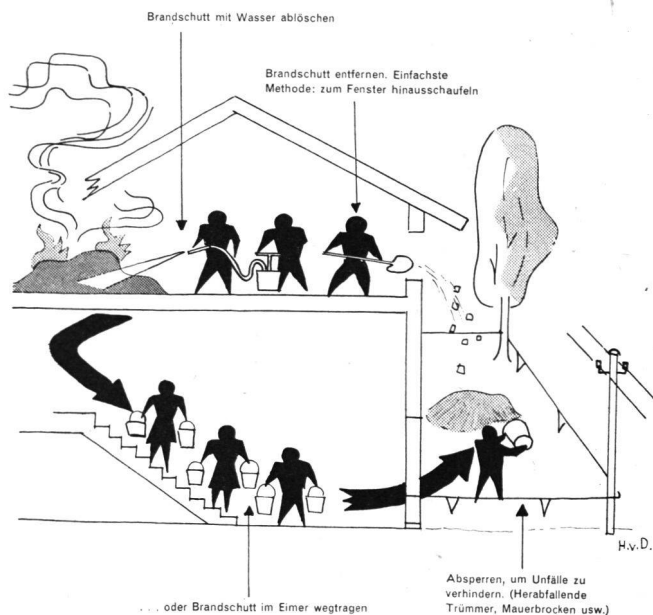
Brände können sich besonders leicht durch die Türöffnungen über den eigentlichen Brandraum hinaus ausdehnen. Wenn Hitze und Rauch den Selbstschutz dazu zwingen, die Brandbekämpfung im Raum A aufzugeben, so müssen beim Verlassen des Brandraumes die Türen (1 und 2) sofort geschlossen werden. Beobachte diese nunmehr von aussen. Bekämpfe Flammen, die sich vor allem am oberen Türrahmen zeigen werden. Schaffe in den angrenzenden Räumen (mindestens in Türnähe) brandgefährliche Gegenstände, wie Vorhänge, Möbel, Teppiche usw., weg, damit beim eventuellen Durchbrennen der Türen das Feuer keine Nahrung findet.



2. Phase

Ist der Inhalt des Brandraumes im wesentlichen abgebrannt, so lässt die Gewalt des Feuers erheblich nach. Warte diesen Moment ab und schreite entschlossen zum Gegenangriff. Dringe in den Brandraum ein und bekämpfe die noch vorhandenen Brandreste. Beim Vorgehen gegen den Brandherd ist dafür zu sorgen, dass Hitze und Qualm so abziehen können, dass dein Rückzugsweg nicht gefährdet wird.

Aufräumen und Ueberwachen

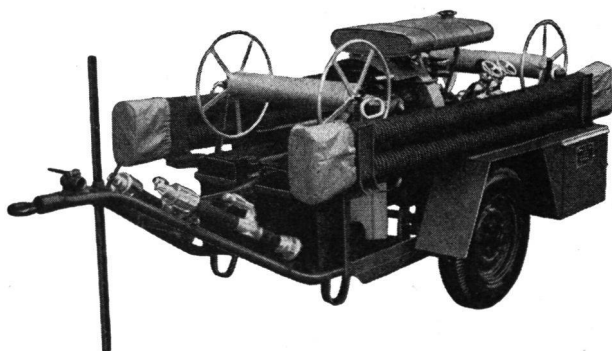


Abgelöschte Brandherde müssen noch lange überwacht werden! Balken und Gebäudeteile müssen vollständig erkaltet sein!



FEUERWEHR- MOTORSPRITZE TYPE M 2

mit VW-Industriemotor
Leistung 1100 l/Min. bei 80 m GMF



NEUKONSTRUKTION

Gedrängt und doch gut zugänglich gebaut.
Mit abprotzbarem Tragschlitten.
Weitgehende Verwendung von Leichtmetall und
damit geringeres Gesamtgewicht.
Vakuum-Erzeugung mittels bewährtem
Brun-Gasstrahler.

Bereits beste Referenzen!

Weiteres neues Modell mit Porsche-
Industriemotor.
Leistung 1500 l/Min. bei 80 m GMF

Generalvertreter für die Schweiz mit Reparatur-Dienst und
Ersatzteil-Lager:

SICLI
Matériel-Incendie S. A.
76, route des Acacias
Genève Tél. (022) 42 18 18

SICLI
Feuerlösch-Material S. A.
Klosbachstr. 41
Zürich Tél. (051) 47 22 20

BRUN & CIE AG NEBIKON / LU

Abt. Motorspritzen Tél. 062 / 9 51 16